

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **11 (1893)**

Heft 23

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{tes} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22,
2^{tes} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonnirt werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig <i>Mittwoch und Samstag</i> abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredi et samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
---	--	---	---

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt. — Sommaire.

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweiz. Emissionsbanken: Korrigenda; St. Gallische Kantonalbank in St. Gallen. — Banques d'émission suisses: Errata; St. Gallische Kantonalbank à St. Gall. — Déchets d'or et d'argent (Gold- und Silberabfälle). — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Régime douanier applicable aux produits de la Tunisie (Zollbehandlung tunisischer Waren). — Deutsche Reichsbank.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es werden vermisst die fünf Aktienseheine Nr. 561, 562, 563, 564 und 565 nebst den dazu gehörenden Coupons Nr. 4 u. ff. der Holzstoff-Fabrik a. d. Emme in Bätterkinden, Emission vom 1. Oktober 1884, lautend zu Gunsten des Herrn J. Brunner-Graf in Luzern.

Der oder die unbekannten Inhaber werden hiermit aufgefordert, die vermissten Papiere binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Fraubrunnen, den 27. Januar 1893.

(W. 7^a)

Der Gerichtspräsident:
Buri.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der unbekannte Inhaber des Interimsscheines Nr. 4171 für eine Obligation von 1000 Fr. auf die politische Stadtgemeinde Zürich vom 3 1/2 % Anleihen von 25 Millionen Franken, d. d. 5. Februar 1889, aufgefordert, den Schein binnen drei Jahren, vom Tage der ersten Publikation im Schweiz Handelsamtsblatt an gerechnet, in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich vorzulegen, widrigenfalls dessen Amortisation erfolgen würde.

Zürich, den 28. Januar 1893.

(W. 8)

Im Namen des Bezirksgerichtes I. S.
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Das schweizerische Hauptdomizil, sowie das Rechtsdomizil der Gesellschaft für den Kanton Basel-Stadt wird verzeigt bei den Herren Hediger & Co in Basel, früher J. J. Frey.

(D. 8)

Die Direktion.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Trachselwald.

1893. 26. Januar. Die schon seit Jahren bestandene Käsereigesellschaft Weyerhaus hat eine Statutenrevision vorgenommen, um solche mit dem O. R. in Einklang zu bringen und führt nun die Firma **Käserei-Genossenschaft im Weyerhaus** und hat ihren Sitz im Weyerhaus bei Huttwyl. Die neuen Statuten wurden am 6. November 1892 angenommen und von den Genossenschaftlern unterzeichnet. Die Genossenschaft bezweckt die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten. Der Geschäftsbetrieb beginnt am 1. Mai 1893. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten, oder später von der Hauptversammlung aufgenommen wird, sich durch Uebnahme wenigstens eines Stammanteils beteiligt und die Statuten unterzeichnet. Die Mitgliedschaft hört auf, durch freiwilligen Austritt, Konkurs, Ausschluss oder Tod. Der Austritt kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss vor Ende August vorigen Jahres dem Vorstand schriftlich angekündigt werden. Das von den Mitgliedern einzuzahlende Betriebskapital ist auf Fr. 6,000 festgesetzt und in 120 Stammanteile zu Fr. 50 zerlegt. Diese Stammanteile sind weder teilbar noch übertragbar. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung, welche durch Umhieten zusammenberufen wird; b. Der Vorstand, welcher die Genossenschaft nach aussen vertritt und die Geschäfte zu besorgen hat. Die Amtsdauer der Mitglieder beträgt 2 Jahre. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten (Hüttenmeister), welcher zugleich Kassier ist; dem Vizepräsidenten, zugleich Vermögensverwalter; dem Sekretär und zwei Beisitzern, welche zugleich Milchföker und Rechnungsrevisoren sind. Für die Genossenschaft führen die rechtsverbindliche Unterschrift der Präsident oder Vizepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung. Gegenwärtig sind: Präsident (Hüttenmeister), Jakob Andr. Nyffeler

von Huttwyl, im Weyerhaus daselbst; Vizepräsident, Joh. Dübi von Schüpfen, angesessen im genannten Weyerhaus; Sekretär, Andreas Aeschlimann von Gondiswyl, auf der Althausweid daselbst; Beisitzer, Johann Sommer von Sumiswald, angesessen in der Haushalden zu Gondiswyl und Samuel Steffen von Huttwyl, im Weyerhaus daselbst.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

1893. 27. Januar. Die Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft **Stickerie Kronbühl** in Kronbühl, Gde. Wittenbach (S. H. A. B. vom 16. Juni 1883, pag. 712) vom 30. April 1891 hat an Stelle von Paul Kirchhofer-Gruber von und in St. Gallen zum Präsidenten des Verwaltungsrates Max Hoffmann-Zellweger von und in St. Gallen gewählt, welcher namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Die rechtsverbindliche Unterschrift des Geschäftsführers ist durch den Tod von Oberst J. U. Hafner erloschen. Der Verwaltungsrat der Stickerie Kronbühl hat in seiner Sitzung vom 27. Dezember 1892 an Wilhelm Düssel von Sennwald und Jacob Hafner von Wittenbach, beide wohnhaft in Kronbühl, Gde. Wittenbach, die Procura erteilt, und sind dieselben berechtigt, vom 1. Januar 1893 an mit Kollektivunterschrift für genannte Firma zu zeichnen.

27. Januar. Die Firma **Geering, Krämer u. Rothenhäusler, Wasserversorgung Rorschach**, in Rorschach (S. H. A. B. vom 21. August 1886, pag. 552) ist infolge Ablebens von Johann Rudolf Geering von Seebach (Zürich) und wegen Austrittes von Philipp Krämer, Ingenieur, von Seebach, erloschen.

Inhaber der Firma **Wasserversorgung Rorschach, C. Rothenhäusler**, in Rorschach, ist Caspar Rothenhäusler, Apotheker, von und in Rorschach. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Geering, Krämer u. Rothenhäusler, Wasserversorgung Rorschach. Natur des Geschäftes: Wasserversorgung. Geschäftslokal: Engalapothke Rothenhäusler (Hintergebäude).

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Oron.

1893. 27. janvier. La raison **U. Décosterd**, au Bourgeois, rière Carrouge, achat et vente du lait et de ses produits (F. o. s. du c. du 17 février 1892, page 148), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1893. 27. janvier. La maison **F. A. Désarnod**, à Genève, confiserie-pâtisserie, 10, Boulevard du Théâtre, (F. o. s. du c. du 21 février 1891, n^o 38, page 153), a pris dès la date de son installation, l'enseigne et le sous-titre de « Confiserie-Pâtisserie du Théâtre ».

27. janvier. La société en commandite simple **L. Cellérier & Co**, agents de change, à Genève (F. o. s. du c. du 3 mai 1892, n^o 107, page 425), a été déclarée dissoute dès le 31 décembre 1892, par le fait de la cession de ses affaires à la société en commandite par actions, L. Cellérier & Co (inscrite). La liquidation opérée par l'associé-responsable, Lucien Cellérier, étant actuellement terminée, la société est radiée.

27. janvier. La société en commandite par actions **L. Cellérier & Co**, banquiers, à Genève (F. o. s. du c. du 16 janvier 1893, n^o 12, page 48), a donné en date du 1^{er} janvier 1893, procuration personnelle et distincte, à M. Louis-J. Goetz, de Genève, y domicilié, et en date du 15 janvier 1893, à M. Frédéric Lacroix, de Genève, domicilié au Petit-Saconnex.

27. janvier. La maison **A. Cabane**, commissionnaire en marchandises, à Genève (F. o. s. du c. du 27 janvier 1884, n^o 8, page 53), a transféré dès 1884, son siège commercial aux Eaux-Vives, 26, Terrassière, et a modifié son genre d'affaires qui est les combustibles. La maison donne dès ce jour procuration au père du titulaire, Jules-Alexandre Cabane de Nîmes (Départ^o du Gard), domicilié à Genève.

27. janvier. La société en commandite **Géo. Baker-Troll & Co**, fabrique de pièces à musique, à Genève, 6, Rue Bonivard (F. o. s. du c. du 25 février 1888, n^o 24, page 194), a modifié dès le 1^{er} janvier 1893, sa raison sociale qui sera **Geo. Baker & Co**, à Genève. La maison continue sans autres changements.

Publikationen des Inspektorats der Emissionsbanken.

Korrigenda.

In der im « Handelsamtsblatt » Nr. 2 vom 4. d. M. veröffentlichten „General-situation der Emissionsbanken auf Ende jeder Woche des Jahres 1892“ hat sich ein Druckfehler eingeschlichen, indem der Jahresdurchschnitt der „Un-gedeckten Zirkulation“ nicht, wie angegeben, Fr. 69,633,000, sondern Fr. 60,633,000 beträgt.

Bern, den 30. Januar 1893.

Das Inspektorat.

Publications de l'inspectorat des banques d'émission.

Errata.

Dans la „Situation générale des banques d'émission à la fin de chaque semaine de l'année 1892“, publiée dans le n^o 2 du 4 courant de la *Feuille officielle suisse du commerce*, il s'est glissé une faute d'impression. La moyenne annuelle de la „Circulation non couverte“ n'est pas comme elle est indiquée de fr. 69,633,000 mais bien de fr. 60,633,000.

Berne, le 30 janvier 1893.

L'inspectorat.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen vom Jahre 1892.

Soll
Lastenposten

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Haben
Nutzposten

		I. Verwaltungskosten.				I. Ertrag des Wechselconto.					
		Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.				<i>Diskonto-Schweizer-Wechsel.</i>					
		Besoldungen an die Angestellten und Einnehmer.				Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen		141,058. 45			
		Bureauauskünfte und Gratifikationen.				Rückdiskonto vom Vorjahre		29,790. 55			
		Gebäudeunterhalt und Assekuranzsteuer.						170,849. —			
		Lokalmiete.				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember					
		Heizung und Beleuchtung.				1892 à 2 1/4 %		20,130. 45		150,718 55	
		Bureauauslagen (kleinere).				<i>Wechsel auf das Ausland.</i>					
		Drucksachen und Geschäftsbücher.				Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und					
		Portis und Depeschen.				Kursgewinne		7,183. 70			
		Experten, Informationen, Transfixe etc.				Rückdiskonto vom Vorjahre		1,189. —			
		Prozess-, Amortisations- und Rechtstriebskosten.						8,372. 70			
		Banknoten-Erstellungskosten.				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dez. 1892		3,528. 60		4,844 10	
112,357	98	2,454	40	Telephon, Konkordat- und Reisespesen, Gold- und Silberagio.		<i>Wechsel mit Faustpfand.</i>					
		II. Steuern.				Vereinnahmte Zinsen		98,477. —			
		Bundes-Banknotensteuer.				Rückdiskonto vom Vorjahre		10,207. 40			
69,251	10	59,358	10	Kantonale Banknotensteuer.				108,684. 40			
		III. Passivzinsen.				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember		1892 à 4—4 1/4 %		9,256. 20	
		<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>						99,428 20		254,990 85	
		An Emissionsbanken und Korrespondenten.				II. Aktivzinsen und Provisionen.					
		„ die St. Gallische Finanzkanzlei.				<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>					
		Conto-Corrent-Kreditoren.				Von Emissionsbanken und Korrespondenten		8,134 69			
		Sparkassa-Einlagen.				Von Conto-Corrent-Debitoren gegen Hinterlage		131,528 62			
		Betreibungs- und Konkurs-Depositen				Von verfallenen nicht belastete Zinsen auf Conto-					
		Corrent-Debitoren gegen Hinterlage				Corrent-Debitoren gegen Hinterlage		7,896 40			
		An Schuldenscheine auf Zeit (Depositscheine):				Von Conto-Corrent-Debitoren gegen Bürgschaft		5,054 50			
		4,810. 60 bezahlte Zinsen.				Von Conto-Corrent-Kreditoren (Provisionen)		26,107 58			
		6,113. 10 fällige, nicht erhobene Zinsen.				<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>					
		10,923. 70 Abzüglich:				Von Schuldenscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:					
		4,523. 35 ausstehende Zinsen vom Vorjahre.				Vereinnahmte Zinsen und Provisionen		13,483. 15			
		An Obligationen:				Zinsrestanzen auf Jahresschluss		231. 05			
		419,605. 45 bezahlte Coupons.				Rückzinsen vom Vorjahre		2,665. 60			
		170,167. 75 fällige, nicht erhobene Coupons.				Abzüglich: Rückzinsen auf		16,384. 80			
		589,773. 20				31. Dezember 1892		3,195. —			
		136,942. 35 ausstehende Coupons vom Vorjahre.				Zinsrestanzen vom Vorjahre 299. 55		3,494. 55		12,890 25	
1,230,739	11	452,830	85			Von Hypothekaranlagen aller Art:					
		IV. Verluste und Abschreibungen.				Vereinnahmte Zinsen		1,119,328. 11			
		Auf Effekten.				Zinsrestanzen auf Jahresschluss		162,791. 90			
13,632	50	10,000	—	Uebertrag auf Reserve für mutmassliche Verluste.		Ratazinsen auf 31. Dezember 1892		543,370. 30			
		V. Statutarische Verzinsung und Zuweisung an eigene Gelder.						1,825,490. 31			
		Verzinsung des Reservefonds von Fr. 1,090,003. 20 à 4 %.				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen		vom Vorjahre		612,115. 50	
		„ Amortisationsfonds von Fr. 290,900. 20 à 4 %.				Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):				1,213,374 81	
		à 4 %.				Vereinnahmte Zinsen v. eigenen Effekten		135,055. 05			
75,236	10	20,000	—	Zuweisung an den Amortisationsfonds, jährliche Quote.		Kursgewinn von eigenen Effekten		32,018. —			
		VI. Reingewinn.				Ratazinsen auf 31. Dezember 1892		26,850. 65			
		Gewinnsaldo-Vortrag von 1891.				193,923. 70					
341,605	92	336,534	13	Reingewinn des Rechnungsjahres 1892.		Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre		52,973. 45			
						140,950. 25					
						Provision auf An- und Verkauf für Rechnung Dritter		230. 05		141,180 30	
										1,516,167 15	
						III. Ertrag der Immobilien.					
						Vom Bankgebäude		10,000 —			
						Von anderem Grundeigentum (nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt)		4,298 16		14,298 16	
						IV. Gebühren und Entschädigungen.					
						Für Expertisen, Informationen, Transfixe, Rechtstriebskosten, Porti etc.		7,127 04			
						Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln, Wertgegenständen etc.		2,881 85			
						Einslösung von Coupons etc.		739 07		10,747 96	
						V. Diverse Nutzposten.					
						Gewinn an Beteiligungen		4,563 10			
						Begebung von eigenen und Staatsobligationen		6,024 50			
						Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.		497 45		11,085 05	
						VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.					
						Auf Wechsel mit Faustpfand		440 —			
						Auf Schuldenscheine ohne Wechselverbindlichkeit		21 75		461 75	
						VII. Gewinnsaldo-Vortrag von 1891				5,071 79	
1,842,822	71									1,842,822 71	

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der St. Gallischen Kantonalbank vom Jahre 1892.

I. Verteilung des Reingewinnes von 1892

nach Art. 23* des Gesetzes vom 8. März 1867.

Gewinnergebnis inklusive Saldo vom Vorjahre	Fr. 341,605. 92
Ab Verzinsung des Dotationskapitals:	
Fr. 4,000,000 — 1 Jahr à 4 %	Fr. 160,000. —
Fr. 2,000,000 — 1 Jahr à 3 1/4 %	„ 75,000. —
235,000. —	
Reiben	Fr. 106,605. 92
Hievon: dem Staat	Fr. 50,000. —
Tilgungsrate an die Bauschuld laut Amorti-	
sationsplan	„ 30,000. —
Dem Reservefonds: Gewinnanteil	„ 20,000. —
100,000. —	
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 6,605. 92

* Art. 23 des Gesetzes lautet: Wie mit den Passivzinsen und den andern Ausgaben der Bank ist die Bilanz derselben alljährlich auch mit 1/2 % vom einbezählten Gründungskapital zum Behufe der Amortisation desselben oder zur Bestreitung der Kosten für Erneuerung der Anleihen zu belasten.

Vom jährlichen Reingewinn sind 50 % so lange zur Gründung eines Reservefonds anzulegen, bis dieser den Betrag von einer Million Franken erreicht haben wird.

Ueber den Rest des Reingewinnes verfügt der Grosse Rat auf Antrag des Regierungrates.

II. Amortisationsconto.

Stand auf 31. Dezember 1891	Fr. 290,900. 20
Verzinsung à 4 %	„ 11,636. —
Zuteilung der Quote für 1892	„ 20,000. —
322,536. 20	
Abzüglich: Spesen für Couponeinslösung und Konvertierung der 4 %	
Anleihen	„ 23,431. 70
Saldo auf 31. Dezember 1892	Fr. 299,104. 50

III. Reserveconto.

Stand auf 31. Dezember 1891	Fr. 1,090,003. 20
Verzinsung à 4 %	„ 43,600. 10
Zuweisung von 1892	„ 20,000. —
Saldo auf 31. Dezember 1892	Fr. 1,153,603. 30

Bemerkung. Infolge Beschlusses des Bankausschusses sind Reserveconto sowohl als Amortisationskonto mit 4 % zu verzinsen.

Laut dem vom Regierungsrat genehmigten Amortisationsplan für die Bauschuld des Kantonalbankgebäudes ist dieselbe bis auf den Betrag von Fr. 200,000 in der Weise abzuzahlen, dass jährlich die dem Reserveconto der Kantonalbank zuzurechnende Hälfte des Reingewinnes bis auf die Summe von Fr. 30,000 zur Amortisierung der Bauschuld zu verwenden ist.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der St. Gallischen Kantonalbank auf 31. Dezember 1892.

		Emission	In Kasse	In Zirkulation
508	Noten von Fr. 1000	= Fr. 508,000	1,000	507,000
5,550	" " " 500	= " 2,775,000	76,500	2,698,500
46,135	" " " 100	= " 4,613,500	27,100	4,586,400
42,070	" " " 50	= " 2,103,500	11,400	2,092,100
94,263	Noten	= Fr. 10,000,000	116,000	9,884,000

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzwert
I. Obligationen.				
2	3 $\frac{1}{4}$ % Kanton St. Gallen, Serie XXXV	2,000	100	2,000
1000	4% " " " " XXXVI	1,000,000	101	1,010,000
2	3 $\frac{1}{4}$ % " " " " XXXIX	2,000	100	2,000
348	4% Stadt St. Gallen " XIII	348,000	101	351,480
1	4% Eidgenössische Bank "	800	100	800
1	4% Kreditanstalt St. Gallen "	2,500	100	2,500
2	4% " " " "	40,000	100	40,000
4	4 $\frac{1}{2}$ % Kanton Glarus " "	4,000	102	4,080
59	4% " " Neuenburg "	59,000	100	59,000
9	4% " " " "	9,000	100	9,000
102	3 $\frac{1}{2}$ % Stadt Zürich "	102,000	96	97,920
91	5% Vereinigte Schweizer-Bahnen "	27,300	100	27,300
87	3% " " " "	43,500	60	26,100
111	5% Oesterr. Staatsschuld "	fl. 22,200	200	44,400
1819	Obligationen.			1,676,580
II. Aktien.				
24	Lagerhäuser der Centralschweiz.		300	7,200
25	Telephon Madrid "		250	6,250
1868				1,690,030

„Der Rückzug der Einlagen in Conto-Corrent geschieht in beliebigen Summen, nur behält sich die Bank das Recht vor, bei Rückzügen von Fr. 5,000 bis Fr. 10,000 drei Tage und bei solchen von mehr als Fr. 10,000 acht Tage Frist zu verlangen.“

„Der Bank steht überdies die Befugnis zu, bei ausserordentlichen Zeit- und Geldverhältnissen für alle Rückzüge von mehr als Fr. 2,000 eine Frist von 14—30 Tagen zu verlangen.“

a)	300 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 2,000	Fr. 208,649. 10
	236 Conti mit einem Guthaben von Fr. 2,000 und darüber, zu je Fr. 2,000	„ 472,000. —
	Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 680,649. 10
b)	236 Conti das Guthaben über Fr. 2,000 eventuell mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen	„ 2,478,852. 55
	In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 3,159,501. 65

Art. 14 des Sparkassereglements lautet:

„Die Gläubiger der Sparkasse können ihre Einlagen samt aufgelaufenen Zinsen jederzeit ganz oder teilweise unter folgenden Bedingungen zurückziehen:

a) Kapitalbeträge bis von Fr. 100 werden sofort ohne Zinsabzug ausbezahlt; doch dürfen innerhalb von 2 Monaten im Ganzen nicht mehr als Fr. 100 zurückgezogen werden.

b) Abkündigungen von über Fr. 100 bis Fr. 1,000 werden auf zwei Monate angenommen, und es dürfen während dieser zwei Monate im Ganzen nur Fr. 1,000 abgekündet werden. Bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers kann das Betreffende auch sofort mit Zinsabzug von einem Monat ausbezahlt werden.

c) Abkündigungen von über Fr. 1,000 werden auf drei Monate angenommen oder bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers mit Zinsabzug von zwei Monaten ausbezahlt.“

Art. 15. „Bei aussergewöhnlichen Zeit- und Geldverhältnissen ist die Bank berechtigt, für *alle* Guthaben eine Abkündigungsfrist bis auf 6 Monate zu beanspruchen.

Eine solche Verfügung ist jeweilen öffentlich bekannt zu machen und tritt sofort in Kraft.“

Die Sparkasse-Einlagen zerfallen in:

a) 4064 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 100	Fr. 158,750. —
22334 Einleger-Conti mit einem Guthaben von über Fr. 100,	
jedes Fr. 100	„ 2,233,400. —
Ohne Kündigung sofort rückzahlbar	Fr. 2,392,150. —
c) 22334 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 100 mit Rück-	
zahlungsfrist von länger als 8 Tagen	„ 16,583,735. 38
	Fr. 18,975,885. 38

Unverfallene weiterbegebene Wechsel im Betrage von Fr. 91,018. 10

Bestand derselben am 31. Dezember 1891	Fr.	28,847. 76
Abschreibung diverser Verluste	"	16,217. 45
	Beibit Fr.	12,630. 31
Zuweisung von 1892	"	10,000. —
Bestand auf 31. Dezember 1892	Fr.	22,630. 31

Tableau

des opérations d'achat, de fonte et d'essai de déchets d'or et d'argent faites pendant le 4^{me} trimestre de l'année 1892.

Arrondissements	Achats, fontes et essais autorisés	Opérations (Bordereaux rentrés)				Déchets achetés (valeur payée)								Résumé de l'année 1892	
		Octobre	Novembre	Décembre	TOTAL	Octobre	Novembre	Décembre	TOTAL	Bordereaux	Déchets				
1. Noirmont	2	67	73	84	224	Fr. 2,047	40	Fr. 3,209	30	Fr. 7,749	70	Fr. 13,006	40	Fr. 682	Fr. 37,884
2. St-Imier	8	124	234	159	517	9,224	55	24,752	75	11,478	90	45,456	50	1,761	148,178
3. Tramelan	1	134	69	165	368	7,240	95	2,879	25	5,018	55	15,138	75	1,189	48,525
4. Granges	2	80	17	47	94	1,183	05	1,046	25	2,712	80	4,942	10	354	21,748
5. Bienne	9	322	335	360	1,017	49,467	45	56,961	50	49,263	95	155,692	90	3,666	532,581
6. Schaffhouse	2	13	10	19	42	1,719	55	538	15	3,213	40	5,471	10	178	49,206
7. Neuchâtel	9	27	26	57	110	2,079	75	885	30	4,456	25	7,421	30	437	30,386
8. Fleurier	8	27	74	36	137	2,733	95	6,968	80	2,254	50	11,952	25	581	39,500
9. Locle	13	204	326	240	770	24,133	10	69,802	50	31,359	10	125,294	70	2,629	388,853
10. Chaux-de-Fonds	24	996	1,368	1,175	3,539	117,664	20	225,156	60	147,203	60	490,024	40	11,930	1,427,375
11. Genève	10	120	107	179	406	29,189	80	19,943	05	27,153	85	76,286	70	1,608	305,930
12. Porrentruy	3	133	131	198	462	4,577	95	4,136	90	7,228	40	15,943	25	1,851	64,135
4 ^{me} trimestre 1892	91	2,197	2,770	2,719	7,686	251,262	—	416,275	85	299,093	—	966,630	35	26,816	3,089,306
4 ^{me} " 1891	95	2,438	3,008	2,786	8,232	295,223	30	481,221	25	347,580	10	1,124,024	65	—	—
Différence en faveur de 1892	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 1891	4	241	238	67	546	43,961	30	64,945	90	48,487	10	157,394	30	—	—

Bordereaux	Déchets
Exercice 1891	Fr. 3,867,443. 60
" 1892	" 3,089,306. 20
Différence en faveur de 1891	Fr. 778,137. 40

Berne, le 31 janvier 1893.

Département fédéral des affaires étrangères,
Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragung. — Enregistrement.

27. Januar 1893, 8 Uhr Vormittags.
No 6223.

Frau Regina Hügin-Gschwind, Parfumeuse,
Basel (Schweiz).



Eau de Lys hygiénique.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Régime douanier applicable aux produits de la Tunisie.

En raison du fait que la Tunisie ne traite pas les importations suisses d'une manière plus défavorable que celles des autres nations et ne leur impose pas des droits plus élevés que celui du 8% de la valeur que paient aussi les marchandises provenant des autres pays, les produits tunisiens continuent à être admis en Suisse aux taux du tarif conventionnel.

Mais afin de prévenir des abus, les envois de Tunisie à destination de la Suisse devront dès maintenant être accompagnés de certificats d'origine, et, si ces envois sont expédiés en transit à travers la France, ils devront dès leur arrivée au port français de débarquement, être placés, jusqu'à leur départ, sous le contrôle de la douane et être pourvus de fermeture douanière lors de leur réexpédition, dès le port de débarquement. Il sera fait abstraction de la condition du plombage lorsque la marchandise débarquera à un port appartenant à un état avec lequel la Suisse est liée par un traité de commerce et sera expédiée en Suisse à travers le territoire de cet état.

Ausländische Banken.

Deutsche Reichsbank.

14. Januar.	23. Januar.	14. Januar.	23. Januar.
Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metallbestand	878,218,000	902,330,000	Noten-Circul. 1,036,020,000
Wechsel-Portef. 523,043,000	501,142,000	Kurzsch. Schulden 386,458,000	989,164,000

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 60 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Aktiengesellschaft Bad Weissenburg.

Dividenden-Zahlung. (B. 6058)

Die heute von der Generalversammlung der Aktionäre des Bad Weissenburg auf Fr. 25. — per Aktie festgesetzte Dividende pro 1892 wird vom 1. Februar an kostenfrei gegen Ablieferung des Coupon Nr. 2 ausbezahlt an den Kassen der Eidgenössischen Bank in Bern und deren Comptoirs in St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel, Chaux-de-Fonds, Lausanne und Genf. Die Coupons sind mit unterzeichneten Bordereaux zu begleiten.

Bern, den 28. Januar 1893.

(41²) Aktiengesellschaft Bad Weissenburg.

Bank in Zürich.

Die durch Beschluss der Generalversammlung auf Fr. 40. — per Aktie festgesetzte Dividende für das Jahr 1892 kann von heute an gegen Abgabe des Coupon Nr. 4 an unserer Cassa bezogen werden. (39)

Zürich, den 28. Januar 1893.

Die Direktion.

Monte Generosobahngesellschaft.

Die Besitzer von Obligationen unserer Gesellschaft, denen das Zirkular vom 29. Januar 1893 nicht zugekommen sein sollte, sind höflichst gebeten, dasselbe entweder direkt von unserer Direktion in Lugano oder von einer der folgenden Banken beziehen zu wollen:

Basler Bankverein in Basel,
Basler Handelsbank in Basel,
Eidgenössische Bank in Bern,
Bank in Luzern,
Banca della Svizzera italiana in Lugano.

Lugano, den 29. Januar 1893.

Für die Generosobahngesellschaft:
Der Verwaltungsrat.

(40)

Aktiengesellschaft Hôtel Gurnigel.

Dividenden-Zahlung.

Die heute von der Generalversammlung der Aktionäre des Hôtel Gurnigel auf Fr. 25 per Aktie festgesetzte Dividende pro 1892 wird vom 1. Februar an kostenfrei gegen Ablieferung des Coupons Nr. 3 ausbezahlt an den Kassen der Eidgenössischen Bank in Bern und deren Comptoirs in St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel, Chaux-de-Fonds, Lausanne und Genf, sowie bei den Herren Dreyfus Söhne & Co und Ehinger & Co in Basel und bei den Herren Marcuard & Co in Bern. (B 6055)

Die Coupons sind mit unterzeichneten Bordereaux zu begleiten.

Bern, den 26. Januar 1893.

(38¹)

Aktiengesellschaft Hôtel Gurnigel.

Un fabricant de la Suisse française cherche, pour donner plus d'extension à ses affaires (horlogerie et électricité appliquée à la petite mécanique)

un associé ou un commanditaire

suivant l'apport. Excellentes références à disposition. (H 1134 Ch)
Pour tous renseignements s'adresser à l'étude de MM. Calame, avocat, et J. Cuche, docteur en droit, à la Chaux-de-Fonds. (35¹)

Solothurner Kantonalbank.

Wir nehmen bis auf weiteres Gelder in runden, durch 100 teilbaren Summen von Fr. 500. — aufwärts gegen unsere

Obligationen auf 3 Jahre fest

zum Zinsfusse von 3 1/2 %.

Die von uns auf den 15. Juni 1893 gekündeten 3 1/4 % Obligationen mit Ausstellungsdatum vor dem 15. Februar 1888 werden auf den Wunsch der Inhaber schon jetzt an unserer Kasse in Solothurn eingelöst oder gegen neue 3 1/2 % Obligationen ungetauscht. (S 472 Y)

(15)

Die Direktion.